Unterschriften gegen den Bau neuer Mastställe

„Erst die Gesundheitsrisiken untersuchen"

ls **Oldenburg/Hannover.** Ein Moratorium bei der Genehmigung von Massentierställen in Weser-Ems haben gestern Gegner der Massentierhaltung gefordert. Es müsse so lang gelten, bis zweifelsfrei geklärt sei, welche gesundheitlichen und umweltrelevanten Gefährdungen von der Massentierhaltung ausgehen, heißt es in einer Erklärung des „Bündnisses gegen Massentierhaltung in Weser-Ems", dem nach Angaben ihres Sprechers Hartmut Ludewig (Oldenburg) u. a. Tierschützer, Umweltschutzgruppen und Bürgerinitiativen angehören. Das Bündnis hat gestern in Hannover Landwirtschaftsminister Uwe Bartels (SPD) 6500 Protestunterschriften „als Reaktion auf die Antragsflut für Mastställe" übergeben.

Bis zur Klärung der Gesundheitsrisiken für die Bevölkerung durch die Massentierhaltung sollten keine neuen Anlagen mehr genehmigt werden, schreibt Ludewig. Die von der Landesregierung angekündigte Untersuchung zur Belastung der Luft mit Pilzen und Bakterien vor allem aus Geflügel-Mastanlagen wird von dem Bündnis begrüßt; wegen der Dringlichkeit sollte mit der auf drei Jahre angelegten Untersuchung sofort begonnen werden.

Nach Darstellung von Ludewig liegen den Kommunen, die „in der Regel ohnmächtig der privilegierten Stellung der Antragsteller gegenüberstehen", rund 3000 Anträge zur Einrichtung von Mastplätzen vor. Schwerpunkt sei der ohnehin belastete Regierungsbezirk Weser-Ems.

Anzeige

Brillantring

Enorm günstig

durch eigene Fertigung in unserer Goldschmiede-Meisterwerkstätte, WG 585/-, Brillant 0,10 ct. W/P1 ~~310,-~~ **198,–**

Neue Öffnungszeiten!
Mo.–Fr. von 10–19 Uhr
Sa. von 10–18 Uhr

Juwelier Meyer
Tel. 0441/921700
Oldenburg, Achternstr. 27
Bremen, Sögestr. 60 und Weserpark